



ÄNDERUNGSANTRAG		Vorlage Nr.:	2017/0264	
Stadtrat Marc Bernhard (AfD) Stadtrat Dr. Paul Schmidt (AfD)				
Flächenkulisse Wohnen und Gewerbe für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans FNP 2030 des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe (NVK) - Position der Stadt Karlsruhe: Ergänzende Vorlage				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.04.2017	12.1	x	

Der Gemeinderat beauftragt den Oberbürgermeister, in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe im Rahmen der Beratung über die Flächenkulisse für „Wohnen“ den Antrag zu stellen,

- 1.) die Flächen „Erweiterung städtisches Klinikum“, „Am Rüppurrer Schloss“ und „Pulverhausstraße“ aus der Prüfkulisse für den FNP 2030 herauszunehmen und darüber hinaus zu beantragen,

alle derzeit als Kleingärten genutzten Flächen im FNP 2030 auch als „Dauerkleingärten“ und somit als Grünflächen auszuweisen,

mit Ausnahme der Fläche „Erweiterung städtisches Klinikum“ am nördlichen Ende des Städtischen Klinikums, die zwar als Kleingartenfläche betrieben, im FNP aber als „Parkanlage“ ausgewiesen werden soll, um künftigen Generationen als mögliche Erweiterungsfläche des Städtischen Klinikums erhalten zu bleiben.

- 2.) die Fläche „Östlich Otto-Wels-Straße“ soll nicht wieder in die Prüfkulisse aufgenommen werden.

Begründung:

Zu 1.)

Die Notwendigkeit des Erhalts sämtlicher Karlsruher Kleingartenanlagen ist nicht nur offensichtlich, sie ergibt sich auch aus der Begründungen der bereits vorliegenden Änderungsanträge von CDU und SPD, und zum Teil auch aus der hier abzuändernden städtischen Beschlussvorlage, denn:

Eine wachsende Stadt hat auch einen wachsenden Bedarf an Kleingartenanlagen und sonstigen Grünflächen!

Allerdings sind derzeit nicht alle Kleingartenflächen in Karlsruhe auch als solche im Flächennutzungsplan ausgewiesen.

Will man also wirklich die Karlsruher Kleingartenanlagen in ihrer Gesamtheit erhalten, so muss man diese im Flächennutzungsplan auch als solche ausweisen, und nicht etwa als Wohnbaufläche oder Wohngebiet.

Die Fläche „Erweiterung städtisches Klinikum“ soll als Kleingartenfläche weiter betrieben werden, wobei sie – wie von den betroffenen Kleingärtnern vorgeschlagen – die Funktion eines Parks auf dem nördlichen Teil des Klinikumgeländes übernehmen soll.

Im FNP soll sie daher als „Parkanlage“ ausgewiesen werden.

So kann sie künftigen Generationen als mögliche Erweiterungsfläche des Städtischen Klinikums erhalten bleiben.

Zu 2.)

In Oberreut sind bereits mehrere Nachverdichtungsmaßnahmen in der Nachbarschaft der Fläche „Östlich Otto-Wels-Straße“ auf den Weg gebracht worden, die dort in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Damit wird den Anwohnern in den nächsten Jahren bereits einiges abverlangt.

Gleichzeitig wird der nördliche Teil der Otto-Wels-Straße seinen bisher offenen, durch Grünflächen geprägten Charakter zum großen Teil einbüßen, da direkt an der Straße und auch in der Umgebung mehrere Wohn-Hochhäuser vor der bereits bestehenden hoch gebauten Wohnbebauung zusätzlich entstehen sollen.

Vor diesem Hintergrund ist es Oberreut und seiner Bevölkerung nicht zuzumuten, dort im Bereich der nördlichen Otto-Wels-Straße weitere Wohnbauflächen auszuweisen, die durch die Bebauung bis direkt an die Pulverhausstraße den Charakter von Oberreut als Wohnstadt im Grünen ein gutes Stück weit zerstören werden.

Anstatt die an dieser Stelle wichtigen Karlsruher Grünflächen zuzubetonieren, könnte den umliegenden Gemeinden ihren Wünschen gemäß gestattet werden, mehr Wohnbauflächen auszuweisen.

unterzeichnet von:
Marc Bernhard
Dr. Paul Schmidt